



Camille PAPIN TISSOT

Offizier der französischen Marine, Ausbilder und Forscher an der Marineschule

Am 15. Oktober 1868 in Brest geboren – gestorben am 2. Oktober 1917 in Arcachon

Er war der Sohn eines Marineoffiziers, seine Mutter stammte aus Brest.

Seine Karriere bei der französischen Marine begann 1884 mit 16 Jahren auf dem Schulschiff ‚Borda‘. Die Ausbildung dauerte bis 1886. Während der Ausbildung nutzte er seine Freizeit, um einen Hochschulabschluß in Mathematik und Physik zu machen. Im Anschluß daran erhielt er einen Auftrag im Hafen von Brest. Zu Beginn seiner Karriere als Marineoffizier wurde er auf mehreren Schiffen der Marine Nationale eingesetzt. Die Einsatzzeiten waren manchmal kurz, in 4 Jahren fuhr er auf folgenden Schiffen: Iphigénie-Schulschiff, Nive-Krankenhausschiff, Bretagne-Schulschiff, Magellan-Transportschiff, Ozean-Schlachtschiff, Marengo-Schlachtschiff, Primauguet-Kreuzer, Schiff Kaledonische Schule, Kreuzer Coëtlogon.

Nach dem Einsatz auf dem Kreuzer Coëtlogon, begann er einen anderen Teil seiner Karriere als forschender Lehrer für Physik und Chemie auf dem Schulschiff Borda. Dort wirkte er 21 Jahre.

Als Professor an der Marineschule widmete er sich dem Studium elektromagnetischer Wellen und ihrer Anwendung im maritimen Bereich. Camille Tissot wurde in diesem Bereich ein Pionier der TSF (Telegraphie sans Fil / drahtlose Telegrafie) und arbeitete mit Eugène Ducretet und Edouard Branly zusammen. Später erhält er den Auftrag die Schiffe der französischen Marine mit Funk-Telegraphie auszustatten. Camille Tissot gilt als der Wissenschaftler, der 1905 die Studien zur Funk-Telegraphie in Frankreich vorangetrieben hat. Seine Doktorarbeit befasst sich mit der Resonanz der Funkantennen.

Er spricht regelmäßig vor der Akademie der Wissenschaften in Paris, Berichte zu seinen Arbeiten wurden von vielen Regierungsgremien angefordert. Er wurde Mitglied der interministeriellen technischen Kommission der TSF, mit General Ferrié, Kapitän Gaschard, Victor Colin und Maurice Jeance.

Seine Hauptarbeiten waren :

- Am 3. August 1898: erste französische Funkverbindung auf See zwischen dem Schulschiff „Borda“ und der Semaphore des Parks der Herzöge in Brest (1,8 km) vor dem Marineminister. Erste Funkverbindung zwischen dem Leuchtturm auf der Insel Ouessant und dem Leuchtturm von Trézien in Plouarzel auf dem Festland. Diese Station ist die erste in Frankreich installierte TSF-Station.
-
- IN 1899 schreibt er das Funker-Handbuch, das für die Unterweisung des Personals der Marine bestimmt ist. Die Schule der Torpedoboote ist eigentlich für den Unterricht in der Verwendung der Hertzschen Wellen verantwortlich. IN diesem Konflikt startet er eine Test- und Kommunikationskampagne von Funkverbindungen zwischen der Semaphore von Brest, der

Kirche Saint Martin und den Leuchttürmen der Jungferninsel in Plouguerneau und dem Leuchtturm von Stiff auf der Insel Ouessant.

- Der Funkverkehr ist noch nicht 18 Monate alt, und er kann schon einen Bericht über seine Erfahrungen im Hafen von Brest vorstellen der die Qualität bestimmter Werke von Marconi in Frage stellt. Er wird von E. Giraudeau als technischer Experte in der Reihe von Rechtsstreitigkeiten zwischen der französischen Funk-Industrie und der Firma "Wireless Telegraph and Signal Company Limited" von Guglielmo Marconi hinzugezogen.
- In 1900 rüstet Camille Tissot die Schiffe der französischen Marine mit ihren ersten Funk-Geräten aus.
- 1904-1905 Die Funk-Station Ouessant kommuniziert mit einer Flotte von 80 Ozeandampfern über Funk auf einer Wellenlänge von 600 m. Die Station ist seit Oktober 1904 auch für die zivile Schifffahrt (Handelsmarine) geöffnet.
- Er begann mit der Untersuchung der Erkennung von Funksignalen.
- 1907-1908 Arbeit zur Möglichkeit der Übertragung eines stündlichen Signals über Funk an alle Hafengebäude zur Kalibrierung der Längenuhren (Chronometer von Schiffen). In den Häfen wurde Punkt 12:00 Uhr eine Kanone abgefeuert. Nur über die genaue Zeit konnten die Schiffe auf See ihre genaue Längenposition bestimmen.
(<https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%A4ngenproblem>).
- 1908 wandte er sich an das Längenbüro, um einen Auftrag zur Schaffung eines täglichen Dienstes für die Übertragung dieser Signale zu erhalten. Dieser Dienst wird am 23. Mai 1910 aufgenommen.
- Am 5. April 1912 wurde er aufgrund seiner Verdienste zum Fregattenkapitän befördert. Am 31. Juli desselben Jahres verließ er die Marineschule und wurde zum Leiter des zentralen Marinelabors befördert.

Während des Ersten Weltkriegs rüstete er mehrere vom Kriegsministerium angeforderte Frachtschiffe in Bizerte aus. Parallel dazu forscht er mit Schallwellen, die ins Meer ausgestrahlt wurden und schafft es, die Bewegungen und die Routen der U-Boote im Hafen von Bandol zu hören, und zu verfolgen.

Am 25. Juli 1915 wurde Camille Tissot vom Marineminister mit drei weiteren Offizieren ernannt, um mit Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften die wissenschaftlichen Probleme des Weltkrieges zu untersuchen.

Am 2. Oktober 1917 verstarb Camille Tissot in Arcachon, er hinterließ eine Tochter.